**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 28

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sodann wird Niemand in der Lage fein, für eine Unfallkasse schweizer. Baumeister überhaupt eine zweckentsprechende Organisation ber Verwaltung vorzuschlagen.

Die Unfallkasse hätte sich über das ganze Land zu erstrecken. Die Verwaltung aber müßte notwendigerweise

an einem bestimmten Sit arbeiten.

Im Lande draußen hätte die Kaffe keinen Anstalts= beamten. Die versicherten Mitglieder bieten in dieser

Richtung teinen Erfas.

Denn sobald ihr eigenes Interesse, beispielsweise wegen Haftpflicht, mit dem Interesse der Unfalltasse kollidiert, muß die Kasse sich ihrer Haut wehren und selbst eingreifen.

Wer anders als ein Anftaltsbeamter könnte die Berumftändungen, unter denen fich ein Unfall zuge=

tragen hat, objektiv feststellen?

Wer foll den Heilungsprozeß des Patienten ver= folgen und so der häufigen Simulation entgegen= steuern, da ja der ganze Taglohn und Beilungstoften vergütet werden muffen?

Wer soll dem Arzte auf die Finger schauen, damit

er den Patienten nicht unnötig lange behandelt?

Wer foll die Schaden liquidieren und die bundesgerichtlich geforderten schwierigen technischen Berechnungen anftellen?

Wer soll die Lohnkontrolle ausführen?

Wer foll, auf Grund genauer Kenntnis der Ent= scheidungen der Gerichte in Versicherungs= und Haft= pflichtsachen, endlich darüber machen, daß nicht zum Ruin der Rasse leichtfertig Prozesse geführt, ober ungebührlich hohe Entschädigungen bezahlt werden?

Nach diesen Darlegungen wird man ohne weiteres begreifen, daß die Bermaltungstoften der zu grunbenden Rasse, wenn diese Rasse nämlich richtig verwaltet werden will, außerordentlich hohe

Die Verwaltungskosten müßten die Höhe der Prämie ungunftig beeinfluffen und es une bald genug verleiden, eine eigene Rasse weiter zu führen.

Es liegt aber auch kein Bedürfnis vor, eine eigene Berbandsunfalltaffe zu gründen. Wir haben in der · Schweiz neben Aftiengesellschaften Genoffenschaften, die das Bersicherungsgeschäft sachtundig und korrett besorgen.

Nachdem die Großzahl der Verbandsmitglieder für die Gegenseitigkeitsbersicherung eingenommen ift, begreifen wir nicht recht, wie man verschiederorts eine Annäherung mit den beiden Aftiengesellschaften "Bürich" und "Winter=

thur" sucht. Diese beiden Gesellschaften offerieren dem Verbande die Arbeiterunfallversicherung zu einer Einheitsprämie

von 50 %.

Daneben wird den Verbandsmitgliedern der nach Abzug von 15 % für Verwaltungstoften, 5 % für Gewinnbeteiligung und der bezahlten und pendenten Schaden resultierende Reingewinn unverturzt zugesichert.

Wir haben oben gezeigt, daß das Prinzip der Ein= heitsprämie versehlt ift. Hier in Basel 3. B. gibt es eine Reihe Baugeschäfte, die der "Helvetia", Schweizer. Unfalls und Haftpslichtversicherungs = Anstalt (vormals Schweiz. Gewerbe-Unsalkasse) in Zürich eine wesentlich niedrigere Prämie entrichten. Wan wird nun wohl biesen Firmen nicht zumuten wollen, daß fie fich dann zu einer höheren Pramie bei "Zürich" und "Winterthur" versichern.

Etwas sonderbar berührt uns die Thatsache, daß die beiden Gesellschaften "Zürich" und "Winterthur" auf einmal bereit find, unferem Berbande gegenüber für Verwaltungstoften blos 15 % anzurechnen, mäh= rend diese Gesellschaft laut den Geschäftsberichten des eidgenössischen Versicherungsamtes an Geschäftsunkosten

bis über 30 % der Prämie aufweisen. Wir erblicken in diesem Vorgehen ein Manöver! Denn es ist ja bekannt genug, daß den auf Gewinn ausgehenden Attiengesellschaften die Gegenseitigkeits= anstalten recht schwer im Magen liegen. Die Gegen-seitigkeitsanstalten, vorab die "Helvetia", schweizerische Unfall= und Haftpflichtverficherungs = Unftalt (vormals Schweizer. Gewerbe-Unfalltaffe) in Zurich, zu beseitigen, ist heute der vornehmfte Zweck diefer Aktiengesellschaften. Man lasse sich daher mit der proponierten Einheits= prämie und der Gewinnbeteiligung nicht ködern? Unter den 15 in der Schweiz konzessionierten Un-

fallverficherungegefellschaften behauptet die auf Wegenseitigkeit gegründete "Helvetia" in Zürich (vormals Schweizer. Gewerbe Unfällkasse) den dritten Rang.

Die "Helvetia" erzielte im Jahre 1900 eine Prämien=

einnahme von 768,819 Fr.

Die Anstalt verfügt an Garantickapital und Refer-

ven über Fonds von über 650,000 Fr.

An Entschädigungen hat die "Helvetia" seit der turzen Zeit ihres Bestandes über 2 Millionen Franken

ausgerichtet.

Die "Helvetia" zeichnet sich durch außerordentlich sparsame Verwaltung aus; ihre Geschäftsunkoften fteben weit unter den Spefen der famtlichen übrigen Unfallversicherungsgesellschaften. Gemäß dem Berichte des eidgen. Versicherungsamtes für das Jahr 1899 betragen die Spesen der "Helvetia", einschließlich Berzinsung des Garantiekapitals, 15,3 %, bei der "Zürich" 30,4 % und bei der "Winterthur" 28,6 % der Nettoprämieneinnahme. Für den, der weiß, daß die Bersicherungstoften von den Versicherten zu tragen find, tann diefer Bunkt nicht gleichgültig fein.

Wer die vorstehend geschilderten Verhältnisse ruhig pruft, muß mit und überzeugt fein, daß der schweizer. Baumeisterverband gut daran thut, sich bei der "Belvetia", schweizer. Unfall= und Hastpflichtversicherungs= Anstalt in Zürich zu versichern.

Denn bei diefer Unftalt find die Berficherten nicht blos Geschäftstunden, sondern Genoffenschafter. Als solche finden sie bei der "Helvetia" lonale, klare Bersicherungsbedingungen und niedrige Prämien.

# Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachdrud verboten.

Aufnahmegebäude mit Guterfduppen auf den Stationen der Allbuldahn. Die Stationsgebäude Tiefenkastel, Grunda, Filisur, Schuls und Bergün an Joh. Caprez u. Cie., Davos Platz; Stationsgebäude Alveneu an Durisch u. Simeon in Albeneu; die Hochbauten der Oberländerlinie an Aug. Maissen in Radius.

Wettbewerb für ein Centralmuseum in Genf. 1. Preis Fr. 3000 M. Chamolletti in Genf; 2. Preis Fr. 2800 Morfier & Weibel in Genf; 3. Preis Fr. 2000 E. Fatto in Genf; 4. Preis Fr. 1700 Saulnier & Bordigoni in Genf; 5. Preis Fr. 1500 Regameh & Meyer

Erstellung der Seizung im Saufe Flöffergaffe Rr. 15 Bilrich an die Firma Haupt, Ammann u. Co. in Burich. Die ornamentalen Zinfarbeiten für den Neubau der Gidg. Bant in Bürich an Ad. Schultheß, Zinkornamentensabrit in Zürich V.
Erstellung des Kortbodenbelages der Kantonöschulturnhalle II in Zürich an die Firma A. Schuster u. Co. in Zürich.
Anstreichen der eisernen Friedhoseinfassung Triillison an Maler-meister Dreber, Schaffhansen.

Ranalifation Feuerthalen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an J. Habiligel Gasser, Baugeschäft in Feuerthalen. Wasserforgung Bubiton. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an U. Boshard, Baugeschäft, Jürich. Wassersorgung für die Nettungsanstalt Freienstein bei Winter-

thur. Bauleitung: Ingenieur Chrensberger, Winterthur. Die ganze Anlage infl. Lieferungen an Ingr. A. Mohrer, Winterthur. Strafenbau Station Sitterthal-Zihlichlacht an Paul Roffi, Bau-

unternehmer, Bifchofszell.

Straßenbau Umben. Der Bau ber sog. Schwändistraße und ber obern Austallstraße an L. Bricoln, Straßenbauer, 3. 3. in Reflau. Kirchturmuhr für Maseltraugen an Gisenring in Jonschwhl.

Strafen= und Ranalifationearbeiten in Bifp an Amort in Brig und Formelli in Raters.

## Verschiedenes.

Der Ban einer fatholischen Rirche in Bulach foll bemnächst zur Ausführung tommen; das Baugespann ift erftellt.

### Submissions-Anzeiger.

Kanalisation Wintertsur. Erstellung eines Abzugskanals in der Leimeneggiraße (von der Kömerstraße unter der Bahnlinie hindurch dis zur ehemaligen Rappenhaldentrotte), sowie einer Kanalstrecke in der Hermannstraße. Die Pläne, Borausmaße und Bausvorschriften liegen zur Einsicht auf dem technischen Bureau des Bausamtes (Stadthaus, Jimmer Nr. 16). Uebernahmsofferten sind dis 23. Oktober mit der Aufschrift "Kanalisation Leimenegg" dem Bausachten werden. amte einzureichen.

Spitalbante Flin-Bergell:

1. Camtliche Grabarbeiten jum Spital- und Afpl-Renbau be8

Reises Bergell, in Flin.

2. Die Erstellung einer 3,60 Meter breiten und cirfa 300 Meter langen Pufahrtostraße zu obigem Neuban.

3. Die Lieferung und Montierung der gußeisernen Köhren der Niederdruckleitung für die Wasserborgung obiger Spital-

Plane und Bedingungen liegen auf bem Bureau des Bauleiters, D. Ganzoni in Promontogno, zur Ginsicht auf. Offerten find bis 20. Ottober verschlossen dem Kreisprästdenten, G. Giovanoli in Soglio, einaureichen:

Die Gemeinde Ringgenberg bei Interlaten schreibt die Greellung eines Wasservades samt Zuleitung zu der Fabrit bei der Säge daselbst zur Konkurrenz aus. Angebote nimmt bis 20. Ottober entgegen Gemeindepräsident Großmann in Ringgenberg, welcher jede gewünschte Austunft erteilt.

Eindeckung des Moosbaches an der Aegeriftraße in Blan und Affordbedingungen liegen auf dem Bureau des Ranfonsingenteurs im Regierungsgebaude zur Ginsicht auf. Eingaben find, berichlossen bis. 16. Oftober an die Bandirektion einzureichen.

Handlans-Neubau Arth. Schreiner-, Glafer- und Spenglerarbeiten. Bläne und Bauvorschriften liegen auf dem Bureat des Bauführers in Arth (Walsenhaus) zur Einsicht auf. Es werden nur Eingaben berücksichtigt, die auf vom Bauführer zu beziehenden Formularen eingereicht werden. Singaben mit der Aufschrift "Schulkausneubau Arth" sind dis 21. Ottober an J. Kömer, Bräfibent ber Bautommiffion, einzureichen.

Die Zimmer-, Hengler- und Holzementbedachungs-arbeiten für die Offizierskaserne Thun. Die Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Gipser- und Malerarbeiten zum Anboriergebände Ur. 3 der eidg. Munitionsfabrik in Thun. Pläne, Bedingungen und Angebotsormulate sind im eidg. Baubureau in Thun zur Sinsicht ausgelegt. Uebernahmsofferten sind berschlossen unter der Ausschlichen für Arbeiten in Thun" bis 17. Ottober franko einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern

Schreinerarbeit, Erstellung eines Wandtäfers im Primarschulzimmer Altersweilen (Thurgan). Schriftliche Uebernahmsofferten nimmt bis 15. Oktober entgegen der Schulpräsident

Gritellung eines dreiftächigen Wohnhauses für C. V. Chriftinger in Wyl (Santisftrage). Plane, Baubefchrieb und Borausmaß können bei bemielben eingesehen werden. Sofort werden vers geben: **Zimmer-, Giaser- und Dachdeckerarbeit.** (Maurer-und Cementarbeit schon vergeben.) Das übrige gibt Winterarbeit.

Erftellung von 370 m² Schindelnunterzug, Gingaben bis 12. Ottober an G. Oswald, Möblierungshaus in Sulgen.

Die Maurer-, Steinhauer-, Cement- und Bimmer-arbeiten für einen Abortanbau am Schulhause Reugbühl bet Lugern. Offerten find bis 15. Ottober verichloffen mit der Aufschrift "Baueingabe für Schulhaus Reußbubl" an Bermalter Suber, Reugbühl-Littau, einzugeben, wo auch bie Blane aufgelegt find.

Für die Neubaute der driftkatholischen Kirche in Grenden find folgende Bauarbeiten zu vergeben: 1. Edyreinerarbeiten und Beftuhlung.

2. Lieferung der Kirdjenfenster. 3. Malerarbeiten.

Riane, Bedingungen und Borausmaße liegen beim Präfibent der Kirchenbau-Kommission, Bezirkslehrer Eberwein in Grenchen, sowie bei F. Humpler-Boller, Architekt in Zürich V, zur Einsicht auf. Offerten sind bis 15. Oktober au Malitektehrau Chamain in Arandon einzufind bis 15. Ottober an Bezirtslehrer Chermein in Grenchen eingufenden.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Gipser-, Bimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Parkett-, Schlosser-, Bauschmiede-, Maler- u. Installationsarbeiten für die Erhöhung des Jollgebändes in Locarno. Näheres im Zollgebände daseibst zur Einsicht. Offerten unter der Ausschlicht. Nachen in Bacarno" an die Direttion der eibg. Bauten in Bern bis 14. Ottober.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für einen Annexban des Gewerbemuseums St. Gallen. Bläne, Bedingungen und Borausmaß lönnen bei Architett Wild, Gewerbemufenm, 1. Stod, eingefehen werben. Gingabetermin 15. Oftober.

Geftellung einer Walferleitung beim Pfarrhaus Aengst. Eingabetermin: 15. Oftober. Räheres durch das fant. Hochbauamt Burich, untere Baune Nr. 2, Zimmer Nr. 9.

Grstellung des Pfarrhausbrunnens mit Reservoir und Gifenröhrenleitung in Rothenburg (Busern). Plan und Bedingungen liegen beim Pfarramt gur Ginficht auf. Gingabefrift bis 13. Ottober.

Die Gemeinde Rohr (Margau) eröffnet über die Geftellung einer Trinkwasserversargung mit einem Röhrennetz von eirfa 2100 sch. m nebst Zuleitungen Konkurrenz. Pläne und Bauborschriften liegen beim Präsidenten der Brunnenkommission, Ib. Schmid, Ammann, zur Sinside auf. Singaben sind die 15. Oktober der Brunnenfommiffion fchriftlich einzureichen.

Die Dorkkorporation Mosnang (Toggenburg) hat den Bau einer Wasserversorgung mit Indvanten zu vergeben: 300 Kubitmeter Reservoir mit 140 Meter Quellauleitung; Kohrnetz 1235 Meter; 8 Hydranten, Schieber, Hausleitungen und bezügliche Erdarbeiten. Anmeidungen sind die 15. Oktober dem Präsikonten der Wasserviorgungskommission, Sb. Suber zur "Post" in Mosnang, einzureichen, wo auch Plan und Rostenberechnung gur Ginficht aufliegen.

Die Drainage-Genokenschaft Wallikon (Zürich) ist im Fall, cirka 2700 laufende Meter Grabarbeit, Deffnen der Gräben, Legen von Köhren und Zudecen in Ukford zu vergeben. lebernahmslustige werden ersucht, ihre Offerten bis 12. Oktober an den Präsidenten, Gemeindrat Rüegg in Wallikon, schriftlich einzusenden, wo auch Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden können. Ferner benötigen wir für obige Drainage das erforderliche Drainier-Röhrenmaterial von 6, 7,5, 9 und 12 cm Lichtweite. Röhren gehrstanten werden eingesaden ihre Offerten bis 19. Oktober schriften fabritanten merden eingelaben, ihre Offerten bis 12. Oftober fchrift= lich einzufenden.

Wassersorgung der Stadt Bürich. Erstellung eines Betonkanals von 370 m Länge bei der Baarburg im Kt. Jug. Pläne und Bedingnisheft sind auf dem Bureau des Ingeneurs der Wassersorgung aufgelegt und wird auch daselbst weitere Austunft erteilt. Die Offerten sind dis 17. Oktober, abends 6 Uhr, dem Banvorstand II, Stadtrat Süß, einzureichen.

Einmauerung eines Dampfkellels und Erftellung eines Kamins von ca. 30 m fohe in der nen zu erstellenden Brennerei zu Rutwil, Gemeinde Ersigen (Bern). Fachleute wollen sich an den Präsidenten der Genossenst, Eduard Kung in Erfigen, wenden, der in Sachen jede wünschbare Austunft erteilen wird.

Für Erstellung einer neuen Brücke über die Fimme zu Erlenbach (Bern) werden zwei Devise gewinscht, der eine jür Holze und der andere für Eisenkonstruktion. Bewerber wossen sich dis 15. Oktober melden dei Id. Bürki, Bäuertvogt in Erlenbach, woselbst auch nähere Auskunst erteilt wird.

Die Gemeinde Faanen (Bern) schreibt die Geftellung einer Hydrantenanlage für das Saanendorf zur Konfurrenz aus. Pläne und Pflichtenheft liegen bei Amtsschreiber Würsten in Saanen zur Cinsicht auf. Derselbe erteilt jede gewünschte Austunft. Die Bewerber haben ihre Angebote verschlossen unter der Ausschrift "Hydrantenanlage Saanendorf" an Obgenannten einzureichen bis 20. Ottober.

Die Gemeinde Portein (Graubunden) eröffnet Konfurrenz gur Erftellung eines neuen Feldweges bon cirfa 2000 Meter Länge. Näheres fteht zur Ginsicht bis jum 15. Ott. beim Borftand.

Bau der Kommunalfraße von Billis nach Donath (Graubunden). Blan, Kostenboranschlag und Baubedingungen liegen beim kantonalen Bauamt in Chur zur Einsichtnahme auf. Uebernahmsosferten beliebe man bis 20. Ottober an das kantonale Baubepartement zu richten.

Neierhof-Oberfaren (Graubunden). Näheres jur Ginficht bei Architeft Decurtins. Offerten an ben Gemeindeborftand Oberfagen bis 15. Oftober.

L'exécution du pont destiné à relier les places de Chauderon et Montbenon, à Lausanne. Le terme de ce concours est fixé au Samedi 9 novembre 1901. Outre l'adjudication de l'ouvrage, une somme de 8000 francs pourra être répartie entre les trois meilleurs projets. La Direction des Travaux, à Lausanne, tient à disposition des maisons ci-dessus mentionnées le programme du concours et les pièces annexes.